

Verleihung des Bürgerpreises 2010 am 7. April 2011 an den Rektor der Grund- und Ganztagschule Heuchelhof

Herrn Leonhard Blaum

Bei der Mitgliederversammlung des Bürgervereins Heuchelhof e.V. am 7. April 2011 konnte die Vorsitzende Christiane Kerner eine erfreuliche Mitteilung an den Anfang stellen: Die Verleihung des diesjährigen Bürgerpreises für besondere Verdienste um den Stadtteil an Herrn Leonhard Blaum, Schulleiter der Grund- und Ganztagschule Heuchelhof (GTS).

Die sehr umfangreiche Laudatio hielt Frau Bürgermeisterin Marion Schäfer-Blake. Die Rede der Bürgermeisterin wurde von Herrn Otto Kindermann für diese Homepage gekürzt, ohne jedoch dabei wichtige Details oder den Inhalt zu verändern.

Die Laudatio von Frau Bürgermeisterin Schäfer-Blake (Zusammenfassung):

Blaum habe die Voraussetzung für die Auszeichnung in exemplarischer Weise erfüllt, urteilte die Bürgermeisterin aus ihrer langjähriger Erfahrung. Sie sei immer beeindruckt gewesen, wie intensiv die GTS in den Stadtteil hinein wirke. Viele hätten dazu beigetragen, aber Blaum habe die Schule „mit seiner tiefen Sympathie für die ihm anvertrauten Kinder, seiner Kreativität und Offenheit für neue Ideen, seiner Begeisterungsfähigkeit und Überzeugungskraft“ geprägt. Ein Grundsatz von Blaum sei, dass Kinder „die Schule bekommen, die sie brauchen“.

Das bedeute vielfach, dass Schulen für den Ausgleich von Benachteiligungen zu sorgen haben.

Daher habe ihn 1991 folgerichtig sein Berufsweg an die Ganztagschule Heuchelhof geführt, da er der Überzeugung war, dass diese Schulform „die Schule der Zukunft“ sei.

Schäfer-Blake erinnerte daran, dass sich 1991 der Freistaat aus dem Modellversuch GTS zurückzog. In dieser Situation war Standfestigkeit des Schulleiters und Engagement der Eltern gefordert.

Eine Antwort auf aktuelle Herausforderungen habe die GTS durch erfolgreiche Integrationsarbeit geleistet. Früher habe Blaum sogar Deutschkurse für Erwachsene organisiert, von denen Schäfer-Blake auch einige geleitet habe. Heute gebe es Deutsch-Förderunterricht mit sechs zusätzlichen Deutschstunden in der ersten und zweiten Klasse.

Zum Angebot der GTS gehöre auch Russischunterricht als Wahlfach. Integration habe für Blaum mit der Wertschätzung verschiedener Kulturen zu tun. Daher beteilige sich die GTS seit über zehn Jahren am Comenius-Projekt der Europäischen Union. Daraus seien Projekte mit Schulen in Frankreich, Italien, Malta und Spanien entstanden. Auf diese Wertschätzung verweisen auch die „Bäume der Nationen“ am Heuchelhof, ebenso das Kunst-Projekt „Länderreisen“ mit Bildsäulen ausgewählter Länder an verschiedenen Plätzen.

Wegweisend sei die Grundschule Heuchelhof auch bei der Integration von Kindern mit Behinderungen durch die Einrichtung von Diagnose-Förderklassen und Kooperationsklassen, in denen die Kinder mit und ohne Handicap gemeinsam unterrichtet werden (Inklusion).

Die GTS könne dabei „als Vorbild dienen“, da hier seit Jahren verwirklicht ist „was in Zukunft überall möglich sein soll“, so Marion Schäfer-Blake.

Als einzige Grundschule in Bayern sei die GTS Heuchelhof auch „anerkannte UNESCO-Projektschule“.

Jährlich wechselnde Schwerpunkte verweisen auf Menschenrechte und fördern das Bewusstsein der „Einen Welt“ bei Schülern und Eltern.

Für zahlreiche Völker verbindende, soziale und ökologische Projekte hat die Heuchelhofschule Auszeichnungen erhalten. So sei ein weiterer Schwerpunkt des Wirkens von Blaum die Umwelterziehung, auch als Redakteur einer Umweltzeitschrift für Kinder.

Seit zehn Jahren trage die GTS das Prädikat „Umweltschule in Europa“.

In den Stadtteil hinein wirke die Schule auch durch Säuberungsaktionen und Teilnahme am Gemeinschaftsleben bei Stadtteilstesten und Kulturtagen.

Durch Schüleraktivitäten identifizieren sich auch Eltern mit dem Stadtteil und tragen ein positives Bild des Heuchelhofs weiter.

Persönlich hat sich Leonhard Blaum in die Netzwerke des Stadtteils wie Bürgerverein, Heuchelhofrunde oder die Arbeitskreise des Projekts „Soziale Stadt“ eingebracht.

Auch wegen dieses persönlichen Einsatzes über den beruflichen Auftrag hinaus habe Blaum die Auszeichnung mehr als verdient, schließt die Bürgermeisterin Marion Schäfer-Blake unter starkem Beifall ihre Laudatio.

In seiner Dankesrede wies Blaum darauf hin, dass es die Stadt Würzburg nie an Unterstützung habe fehlen lassen, das „enorme Entwicklungspotential“ der Heuchelhofschule zu entfalten. Viele Einzelpersonlichkeiten und engagierte Eltern hätten seine schulischen Ziele unterstützt. Auch die positive Begleitung der GTS in der Presse habe interessierte Eltern auf die Schule aufmerksam gemacht und das Image des Heuchelhofs ins Positive gewendet.

Schulleiter Blaum machte aber auch deutlich, dass alle Projekte ohne ein Kollegium engagierter Lehrkräfte und bewährter Mitarbeiter im Freizeitbereich nicht möglich gewesen wäre.

Er bezeichnete den Heuchelhof als „faszinierenden Stadtteil“, in dem durch Teamwork, Integration und Innovationen möglich sind.

Der Bürgerverein Heuchelhof bedankt sich auch im Namen der Mitbürger bei Herrn Blaum, der freiwillig und weit über seinen beruflichen und gesellschaftlichen Auftrag hinaus zum Wohle unseres Stadtteils tätig ist und war.

Wir wünschen Herrn Blaum auch für die Zukunft alles erdenklich Gute.

Bürgerverein Heuchelhof e.V.

7. April 2011